

Volkswacht

für Schlessen und Posen.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Table with subscription rates: Die 'Volkswacht', jährlich mit der Post, monatlich, etc.

Table with subscription rates: Einzelne Hefen, halbjährlich, jährlich, etc.

Fernsprecher: Gehaltstelle Nr. 1200. Postfach-Nr. 3552.

Fernsprecher: Redaktion Nr. 311. Postfach-Nr. 3552.

Nr. 104. Breslau, Freitag, den 29 August 1919. 30. Jahrgang.

Reichsverfassung und Sozialismus.

Reichsverfassung und Sozialismus.

In der unabhängigen Agitation steht immer die Behauptung wieder, die neue Verfassung der deutschen Republik sei eine Verankerung des kapitalistischen Systems...

Grundlagen regeln. Artikel 154 stellt die Arbeitskraft unter den besonderen Schutz des Reiches. Artikel 163 normiert die Pflicht aller, sich zum Wohl der Allgemeinheit zu betätigen...

Der Friedensvertrag vor dem amerikanischen Senat.

Amsterdam, 28. August. Das Reichbüro Radio meldet aus Washington, daß sich der vom Senatsausschuß für auswärtige Angelegenheiten angenommene Verbesserungsantrag bezüglich des Friedensvertrages mit Deutschland...

Frankreich und der Friede.

Paris, 28. August. In der französischen Kammer wurde die Debatte über die Ratifikation des Friedensvertrages gestern fortgesetzt. Der Sozialist Dajante vertrat den Standpunkt, daß die Völker den Krieg nicht gewollt hätten...

Sozialdemokratischer Wahlsieg in Bulgarien.

Sofia, 28. August. Der sozialistische 'Daily Herald' berichtet über die Wahlen in Bulgarien, daß die sozialistische Partei einen Sieg davongetragen habe...

Kabinettsbildung in Ungarn.

Budapest, 28. August. Stefan Friedrich bildet das Kabinet in folgender Zusammenfassung: Ministerpräsident und Ministerium des Innern Stefan Friedrich...

Seller, Minister für die kleinen Landwirte, Stefan Szabo, Minister der Industriearbeiter, Daniel Olah.

Unabhängig-kommunistischer Wirrwarr.

Am 27. Juli wurde eine 'provisorische Zentralkomitee der Zentralbetriebsräte' mit dem Sitz in Halle gebildet, von der aus der 'Aufbau des Nationalsozialismus' vorgenommen werden sollte...

Der Verhandlungsleiter Koenen sprach zuerst über den 'Kampf um die Betriebsräte'. Er ließ zwar an dem Regierungsentwurf keinen Zweifel...

Die Lage in Oberschlesien.

Warschau, 28. August. Die Pressestelle des Staatskommissariats schreibt: Die Arbeitsaufnahme hält an. Der Generalstreik gilt als erloschen.

Breslau, 27. August. Die Oberer Kleingewerkschaft und Sirbenki wurden von polnischen Banden wieder gesäubert. Im Verlaufe der Kämpfe mit diesen Banden machten wir Gefangene.

Die beiden Schuldbekennnisse.

Die 'Freiheit' setzt sich in einem langen Leitartikel mit Ludendorffs Kriegserinnerungen auseinander. Sie findet in ihnen das Schuldbekennnis des Militarismus anschaulich veranschaulicht...

Aber natürlich blieb es für die wirklich denkenden Menschen und namentlich für alle Politiker auf die Dauer kein Geheimnis, daß etwa in der Marneeschlacht und der Ypernschlacht von 1914...

Der Artikel 156 proklamiert ausdrücklich das Recht des Reichs 'für die Vergeßlichkeit geeignete wirtschaftliche Unternehmungen in Gemeineigentum zu überführen'.

Ein Diskussionsredner glaubte nicht, daß man jetzt die deutschen Arbeiter mit 'großer Heile' wägen zum streiken bekommen. Das einzige wäre, daß man sie für die wirtschaftlichen Betriebsräte aus den Betrieben bringe...

Dänisch-Berlin wandte sich scharf gegen Koenen, weil dieser mit dem Regierungsentwurf, der glatt abgelehnt werden müsse, kompromittiert wolle. Dänisch forderte, nach dem Vorbild des Berliner Rumpfbölgungsrates sofort eigene Betriebsräte zu schaffen...

Kurt Geher-Leipzig wendet sich wiederum gegen Dänisch. Er will eventuell durch Generalstreik zur gegebenen Zeit die Durchführung der Rätebildung erzwingen.

Röhring-Essen und Krawinkel-Stuttgard bringen, um die Unklarheit über die Betriebsräte in den verschiedenen Kreisen zu beseitigen, noch andere Betriebsratsentwürfe, die sich von den vorliegenden wesentlich unterscheiden.

Draß-Remscheid verlangt die Schaffung einer Zentrale, von der aus die ganze Bewegung zu leiten und zu fördern ist. In Zukunft darf nach ihm die Kraft nicht mehr in Teilstreiks und Ausschüssen verzerren, sondern es muß einheitlich im ganzen Reich eine Aktion unternehmen werden.

Richard Müller-Berlin fordert die bedingte Diktatur des Proletariats und fordert scharf gegen die Willkür der Unabhängigen in der Nationalversammlung.

Schließlich arbeitet eine dafür eingesetzte Kommission einen Entwurf für den wirtschaftlichen Aufbau der Betriebsräte aus, der dem Kenntnis genommen wird. Eine Diskussion über den Entwurf, der sich im wesentlichen mit dem der Berliner Betriebsräte deckt, wird nicht abgenommen. Die Kommission hat sich

Die Verhandlungen der Reichstagskommission über die Verfassung des Reiches sind in der Sitzung vom 28. August 1914...

Der Reichstag hat am 28. August 1914 die Verfassung des Reiches beschlossen...

Die Reichstagskommission hat am 28. August 1914 die Verfassung des Reiches beschlossen...

Die Offensive gegen Sowjetrußland.

Paris, 28. August. "Lomb" meldet aus Gelsingfors: Nach militärischerseits bestätigten Nachrichten ist Kronstadt unter Feuer genommen...

Berlin, 28. August. Aus Rotterdam wird gemeldet: Die "Morningpost" schreibt, England und Amerika bewilligen den russischen Gegenleistungen...

Unabhängige Praxis.

Bekanntlich erheben die Unabhängigen gegen die Wehrdienstsozialdemokratie immer wieder den Vorwurf, daß sie mit den bürgerlichen Parteien...

Um irtigen Auffassungen unserer Leser entgegenzutreten, sei hier bemerkt, daß die gestern erschienene Zeitschrift "Der Sozialist"...

Ich bin das Schwert!

Roman von Renemarie v. Katharina. Nachdruck verboten.

Die kleine Kästchen und wir sind verloren. Mein Herz weilt sich, meine Seele läßt im Rauche der Gefahr...

Da ich in dem Moment das Land am Fuße der Berge sah und die Wälder durch den dichten Nebel...

Die Reichstagskommission hat am 28. August 1914 die Verfassung des Reiches beschlossen...

Die Reichstagskommission.

Die Reichstagskommission hat am 28. August 1914 die Verfassung des Reiches beschlossen...

Bolschewikenerfolg gegen Wien.

Gelsingfors, 28. August. Die in der Richtung Östern kämpfenden Kräfte werden von überlegenen bolschewistischen Kräften...

Gelsingfors, 28. August. Die Bolschewiken haben am 28. August Ploz eingenommen.

Nicht austreten, nur schwänzen.

Der Beschluß der unabhängigen und sozialistischen Arbeiterparteien von Berlin, der sich gegen die parlamentarische Tätigkeit der unabhängigen Abgeordneten richtet...

Die aufstrebende Welt hatte damals angenommen, daß dieser zum Beschluß erhabene Antrag...

Börsenspekulation und Spartakismus.

Die Kopenhagener Börsen hat an der Börse eine Untersuchung gegen einige Russen angestellt, die in Verdacht standen, streikende Arbeiter in Unternehmungen...

Aleine Nachrichten.

Unternehmensvertrag gegen die Betriebsräte. Eine Vernehmung der deutschen Arbeitgeberverbände hat gegen den Entwurf der Regierung...

meine Mutter einmal nach Vorberney und einmal nach Interdalen begleitet hatte, sonst nur auf Besuchen...

Magagonisch saßen, aus blumenblattähnlichen Meibener Porzellan den See tranken, Frühlingszeiten gemeldet wurden...

Die Reichstagskommission hat am 28. August 1914 die Verfassung des Reiches beschlossen...

Das Stimmverhältnis im Reichstag.

Die im Reichstag vertretenen Länder haben insgesamt 93 Stimmen. Die die R. P. R. erfassenden Parteien...

Dreize Junfer.

Der pommerische Landbund hat eine Anfrage an den Landwirtschaftsminister Braun gestellt, in der er um Auskunft darüber bittet...

Der Landwirtschaftsminister wird den Herren vom pommerischen Landbund hoffentlich geantwortet haben...

Breslau (Land)-Neumarkt.

Wollschütz. Nur Nachahmung im vollen. Sehr entgegenkommend hat sich Herr Paul v. Märlich...

Die Kapitalisten schwärmen sehr für den Spartakismus. Wer aber Papiere billig anfallen will...

Aleine Nachrichten.

Unternehmensvertrag gegen die Betriebsräte. Eine Vernehmung der deutschen Arbeitgeberverbände hat gegen den Entwurf der Regierung...

meine Mutter einmal nach Vorberney und einmal nach Interdalen begleitet hatte, sonst nur auf Besuchen...

Magagonisch saßen, aus blumenblattähnlichen Meibener Porzellan den See tranken, Frühlingszeiten gemeldet wurden...

Die Kapitalisten schwärmen sehr für den Spartakismus. Wer aber Papiere billig anfallen will...

Aleine Nachrichten.

Unternehmensvertrag gegen die Betriebsräte. Eine Vernehmung der deutschen Arbeitgeberverbände hat gegen den Entwurf der Regierung...

meine Mutter einmal nach Vorberney und einmal nach Interdalen begleitet hatte, sonst nur auf Besuchen...

Magagonisch saßen, aus blumenblattähnlichen Meibener Porzellan den See tranken, Frühlingszeiten gemeldet wurden...

Die Kapitalisten schwärmen sehr für den Spartakismus. Wer aber Papiere billig anfallen will...

Aleine Nachrichten.

Unternehmensvertrag gegen die Betriebsräte. Eine Vernehmung der deutschen Arbeitgeberverbände hat gegen den Entwurf der Regierung...

meine Mutter einmal nach Vorberney und einmal nach Interdalen begleitet hatte, sonst nur auf Besuchen...

Magagonisch saßen, aus blumenblattähnlichen Meibener Porzellan den See tranken, Frühlingszeiten gemeldet wurden...

Die Kapitalisten schwärmen sehr für den Spartakismus. Wer aber Papiere billig anfallen will...

Aleine Nachrichten.

Unternehmensvertrag gegen die Betriebsräte. Eine Vernehmung der deutschen Arbeitgeberverbände hat gegen den Entwurf der Regierung...

meine Mutter einmal nach Vorberney und einmal nach Interdalen begleitet hatte, sonst nur auf Besuchen...

Magagonisch saßen, aus blumenblattähnlichen Meibener Porzellan den See tranken, Frühlingszeiten gemeldet wurden...

Die Kapitalisten schwärmen sehr für den Spartakismus. Wer aber Papiere billig anfallen will...

Aleine Nachrichten.

Die Reichstagskommission hat am 28. August 1914 die Verfassung des Reiches beschlossen...

Die Reichstagskommission.

Die Reichstagskommission hat am 28. August 1914 die Verfassung des Reiches beschlossen...

Die Reichstagskommission hat am 28. August 1914 die Verfassung des Reiches beschlossen...

Bolschewikenerfolg gegen Wien.

Gelsingfors, 28. August. Die in der Richtung Östern kämpfenden Kräfte werden von überlegenen bolschewistischen Kräften...

Gelsingfors, 28. August. Die Bolschewiken haben am 28. August Ploz eingenommen.

Nicht austreten, nur schwänzen.

Der Beschluß der unabhängigen und sozialistischen Arbeiterparteien von Berlin, der sich gegen die parlamentarische Tätigkeit der unabhängigen Abgeordneten richtet...

Börsenspekulation und Spartakismus.

Die Kopenhagener Börsen hat an der Börse eine Untersuchung gegen einige Russen angestellt, die in Verdacht standen, streikende Arbeiter in Unternehmungen...

Aleine Nachrichten.

Unternehmensvertrag gegen die Betriebsräte. Eine Vernehmung der deutschen Arbeitgeberverbände hat gegen den Entwurf der Regierung...

Breslau (Land)-Neumarkt.

Wollschütz. Nur Nachahmung im vollen. Sehr entgegenkommend hat sich Herr Paul v. Märlich...

Die Kapitalisten schwärmen sehr für den Spartakismus. Wer aber Papiere billig anfallen will...

Aleine Nachrichten.

Unternehmensvertrag gegen die Betriebsräte. Eine Vernehmung der deutschen Arbeitgeberverbände hat gegen den Entwurf der Regierung...

meine Mutter einmal nach Vorberney und einmal nach Interdalen begleitet hatte, sonst nur auf Besuchen...

Magagonisch saßen, aus blumenblattähnlichen Meibener Porzellan den See tranken, Frühlingszeiten gemeldet wurden...

Die Kapitalisten schwärmen sehr für den Spartakismus. Wer aber Papiere billig anfallen will...

Aleine Nachrichten.

Unternehmensvertrag gegen die Betriebsräte. Eine Vernehmung der deutschen Arbeitgeberverbände hat gegen den Entwurf der Regierung...

meine Mutter einmal nach Vorberney und einmal nach Interdalen begleitet hatte, sonst nur auf Besuchen...

Magagonisch saßen, aus blumenblattähnlichen Meibener Porzellan den See tranken, Frühlingszeiten gemeldet wurden...

Die Kapitalisten schwärmen sehr für den Spartakismus. Wer aber Papiere billig anfallen will...

Aleine Nachrichten.

Unternehmensvertrag gegen die Betriebsräte. Eine Vernehmung der deutschen Arbeitgeberverbände hat gegen den Entwurf der Regierung...

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 20. August.

Sozialdemokratischer Verein.

Außerordentliche Mitgliederversammlung Freitag, den 1. September, abends 7 Uhr, im „Eichhauer“.

Tagesordnung:

Aktionäre Militärischen als Wegbereiter der Gegenrevolution!

Parteilied, folgt für guten Besuch der Versammlung.

Eisenbahner.

Parteilied!

Sonnabend, den 20. August, abends 8 Uhr, in Krüger's Saal, Glatzstraße, Eisenbahner-Versammlung.

Die Beamten und Arbeiter der Eisenbahn, soweit sie Parteimitglieder sind, werden dringend ersucht, zu erscheinen. — Eintritt nur gegen Vorzeigen des Parteimitgliedsbuches.

Der Vorstand.

Wieder bis 11 Uhr!

Der mit der Kohlenversorgung Breslaus beauftragte Sonderausschuss des Magistrats beschloß am Donnerstag abend, die städtische Kohlenbahn von Freitag ab bis 11 Uhr abends verschoben zu lassen und mit dem Polizeipräsidenten wegen Hinanschiebung der Polizeistunde von Sonnabend ab gleichfalls auf 11 Uhr in Verbindung zu treten.

Da die Zufuhren aus Oberschlesien auf dem Bahnwege noch nicht allzu reichlich eingesetzt haben, und die Stadt in ihrem Kohlenbedarf nach wie vor größtenteils auf die die Oberpassierenden Kohle angewiesen ist, konnte der Sonderausschuss sich bis auf weiteres zu einer wesentlichen Einschränkung der Gaslieferungen nicht bereisfinden. Sie bleiben also für die Zeit von 7 1/2 bis 11 1/2 und 2 1/2 bis 6 1/2 Uhr abends bestehen. Die noch enthaltende Unsicherheit der Lage ist auch der Grund dafür, weshalb die Gasleitungen, Inhabern von Bergungsgattungen usw. auferlegte Verpflichtung des rasesten Lichtverbrauchs strengstens zu befolgen ist. Die Gaswerke selbst haben sich von der Notwendigkeit dieser Maßnahme überzeugt und bereit erklärt, durch von ihnen eingesetzte Kontrolloren die Einhaltung einer 50 Proz. Ersparnis zu überwachen.

Gasverbrauch für den allgemeinen Verbrauch kann, wie das städtische Presseamt mitteilt, immer noch nicht ausgegeben werden, wenn nicht die Winterversorgung unserer Bevölkerung gefährdet werden soll. Wohl aber ist beabsichtigt, in ganz besonders dringlichen Fällen, sei es, daß es sich um Krankheit oder ähnliches handelt, eine geringe Menge Kohle zu verteilen.

Der Obstwucher geht weiter.

Im Gegensatz zu den Gemüsepflanzen, die einigermaßen erträglich sind, bestehen die ständischen Wucherpreise für Obst weiter. Auf dem Lande kann man vom Selbstgezeuger schon Birnen, Äpfel und Pflaumen für 50-60 Pf. das Pfund kaufen und in der Stadt muß man 2. B. für Birnen 1.50 bis 2.00 Pf. bezahlen. Das ist unerbittliche Ausbeutung der städtischen Konsumenten, gegen die man sich mit aller Entschiedenheit wehren muß. Die Obsternie ist namentlich bei den Birnen eine überaus reichliche, um so bemerklicher sind die jetzt dafür hier im Kleinhandel geforderten Preise, von denen fast kein Geschäft eine nennenswerte Ausnahme macht. Auch mit Kirschen, Pflaumen und Beerenobst ist der Markt sehr gut versorgt. Und gerade die Tatsache ist es, weshalb wir ein schlechtes Abbilden der jetzt geforderten Wucherpreise fordern. Wucherpreise sind es auch, die für Brombeeren gefordert werden. 1.50 Pfund für ein Pfund. Dabei wachsen die Brombeeren wild und niemand gibt auch nur einen Pfennig für ihre Pflege aus.

Wesentlich erschwerend sind die Verhältnisse auf dem Gemüsemarkt, obwohl die Preise für Gurken, Tomaten und noch übertrieben hoch sind. Bei verschiedenen Gemüsesorten haben es die verhältnismäßig niedrigen Höchstpreise nicht fertig gebracht, daß wie in früheren Jahren, dadurch das Gemüse vom Markt verschwand. Ein Beweis dafür, daß die Ernte in Gemüse eine überaus gute sein muß. So ist z. B. Weißkohl, wovon das Pfund nur noch 7 Pf. kosten darf, fast überall erhältlich. Ebenso Rotkohl, der früher pern verborene Wege ging, ist zu den festgesetzten Höchstpreisen jetzt zu haben. Ungeheuer groß scheint nach den auf dem Markt geworbenen Mengen die Ernte in Schnittbohnen zu sein. Das Pfund wird mit 50 und 55 Pfennigen verkauft. Gut geraten scheinen auch die Mohrrüben zu sein, die aber trotzdem nicht alle Leute zu haben sind. Unvergleichbar teuer bleibt dagegen der Blumenkohl. Für eine Rose mittlerer Größe verlangt man bis zu 2 Pfund. Wenn der Käufer nicht gar so knapp wäre (Einlegerger hat es bei uns noch nicht gegeben, obwohl solcher in einzelnen Gegenden Südwestdeutschlands bereits an die Bevölkerung verteilt wurde), könnten die Hausfrauen dauernd einen Abhängerkompat auf den Tisch bringen. Das Pfund schöner Rhabarberstiele kostet in der Halle 55 Pf. Etwas im Preise heruntergegangen sind die Gurken. Man kann jetzt eine mittelgroße Gurke schon für 40 und 50 Pf. kaufen. Ein augereizter Stand der Wandel auf 2.50 Pfund. Radieschen und Rettiche sind ebenfalls sehr teuer. Radieschen sind...

Dill, Schnittlauch, Petersilie usw. sind immer zu haben und geben, wenn man sich nicht dat, den Säuren einen ganz angenehmen Geschmack. Ueber alle Gebirgsmägen sind die Tomaten, und viele sind deshalb dem Verderben ausgeliefert, weil das Pfund noch mindestens 2.50 Pfund bringen muß. Bisher läßt man die Ware unbenutzt, obwohl man die Preise ermäßigt. Hilfe werden schon knapp.

In den Fischgeschäften und an den Fischständen herrscht dauernd reges Leben. Schellfische, Koblau, Seelachs und Röhrlingarten gibt es in großen Mengen. Recht vielseitig wird man schon der Käsehandel. Es tauchen Arten auf, deren man sich nur noch aus weiter Ferne dunkel erinnern kann. Hier werden immer noch topfer mit 1.20 Pfund das Stück gehandelt.

In den Wildgeschäften kann man Hühner und Rebhühner kaufen, wenn man überflüssig viel Geld hat.

Großer Darlehenswucher.

Von der Kriminalpolizei in Bochum ist eine ganze Bande von Darlehenswuchern festgenommen, die auch in Breslau eine „Agentur“ auf der Albrechtsstraße 50 unterhält, bei der ein Under-agent Ferras tätig war.

In den Zeitungen konnte man täglich nach unter diesen, bald unter jenem Namen ständige Selbstaussagen lesen. Die sich wuchernden Selbstsuchenden wurden dann zunächst von einem Internum die angebliche Vermittlungsgelder zur erleichtert. Nach einigen Tagen bekamen sie meist von der sogenannten Darlehensbank die Anforderung, eine weitere irgendwie begründete Gebühr einzufordern. War das geschehen, dann hörten sie entweder nichts mehr oder sie erhielten die Mitteilung, daß nur gegen Bürgschaft oder andere genügende Sicherheit Geld gegeben werde. Diese Bedingungen waren so hoch gesteckt, daß sie von den kleinen Leuten, zum Teil Arbeitern, nicht erfüllt werden konnten, und sie mußten verschwinden und waren um die eingezahlten Beträge betrogen. Bisher sind nachbenannte sogenannte Darlehensstellen ermittelt und zur strafrechtlichen Verfolgung gebracht: A. Weber, Essen, A. G. H. Hamburg, W. Kamphaus, Bochum, Wilhelm Hoegs, Duisburg, Vorhoff u. Co., Duisburg, S. Dittschel, Hamburg, E. F. Sanber u. Co., Berlin, Heinrich Ewert, Lübeck.

Das Polizeipräsidium ersucht alle Personen, die sich in der dargestellten Weise beschäftigen, sich sofort in der Betrugsstelle, Schulstraße 46, Zimmer 4, zu melden.

Kaufmännische Angelegenheiten.

Die bürgerlichen Organisationen der Kaufleute, wie der Kaufmännische Verein von 1868, der Verein der Deutschen Kaufleute, der Kaufmännische Verband für westfälische Angelegenheiten, der Kaufmännische Handlungsgehilfen-Verband usw. wissen, daß ein großer Teil ihrer Mitglieder innerlich längst mit den Harmonieverbänden gebrochen haben. Daher versuchen sie in geradezu gegen die guten Sitten verstoßender Art und Weise die Handlungsgehilfen und -Schiffen, die ihnen freiwillig nicht mehr angehören wollen, durch die schärfsten Zwangsbestimmungen zu fesseln. Die Statuten der genannten Verbände gestatten den Mitgliedern nur einmal im Jahre zu kündigen, und zwar zum 1. Januar. Die Kündigungen müssen aber bis spätestens am 30. September in den Händen der Verwaltungen sein. Und erzeugt Gegenbrand. Nun erst recht heraus aus den Verbänden der Harmonie! Das muß die Parole aller denkenden Kollegen und Kolleginnen sein. Wehe der Organisation, die sich nicht auf die Freiwilligkeit der Mitgliedschaft verlassen kann, sondern zu Zwangsbestimmungen wie die oben wiedergegebenen greifen muß! Verlasse niemand den Austrittstermin! Nicht bis zum letzten Tage warten, sondern rechtzeitig die Austrittserklärung absenden. Der Monat September soll den Letztern der gelben Verbände zeigen, daß die Angehörigen es satt hat, sich von den Herren der Arbeitgeber am Gängelbande führen zu lassen. Der Zentralverband der Handlungsgehilfen sorgt dafür, daß den Kollegen und Kolleginnen, die in den Harmonieverbänden erworbenen Rechte nicht verloren gehen, denn Mitglieder anderer Handlungsgehilfensverbände, die aus diesen austreten, um sich dem Zentralverband der Handlungsgehilfen anzuschließen, wird bei Gewährung von Unterhaltungen also die Dauer der Mitgliedschaft angerechnet. Dies ist in den Zentralverband!

Von den Textilarbeitern.

Eine außerordentlich gut besuchte Versammlung der Textilarbeiter tagte am Dienstag hier in den Eisenfäden. Einberufen war diese von der hiesigen Ortsverwaltung des deutschen Textilarbeitersverbandes. Vorsitzender Genosse Frisch behandelte in längeren Ausführungen die bisherige Lage der Textilarbeiterchaft, deren Jahreseinkommen noch bis zum Jahre 1914 620 und 640 Mark betrug. Er wies weiter darauf hin, daß auch während des Krieges die Löhne nur um ein Weniges erhöht wurden. Erst nach der Revolution, wo die Arbeiter in immer größerer Zahl den Weg zur Organisation fanden, wurde es auch mit den Löhnen besser. Gegenwärtig zählte der Bezirk Schlesia 30.000 Organisationsangehörige. Das aber eine gute Organisation für ihre Mitglieder tun kann, wird bewiesen durch die Arbeitgemeinschaft der Textilindustrie, in der Arbeitgeber und Arbeitnehmer in gleicher Zahl vertreten sind. Diese habe auch die für den Beruf so notwendigen Tarifverträge abgeschlossen, die große Vorteile für die Arbeiterschaft bringe. Die Arbeitszeit wurde auf 46 Stunden festgelegt und ohne Rücksicht auf die Beschäftigungsdauer werden schon in diesem Jahre 4 bezahlte Ferientage, in die ein Sonntag fallen muß, gewährt. Die Ferien, die demnach 8 aufeinanderfolgende Tage betragen, müssen in allen Geschäften bis 30. September erlegt sein. Der Redner ging dann noch des näheren auf den Lohnverfall ein und mußte feststellen, daß Breslau ein kleiner...

bedeutend hinter den kleinen Städten zurück. Um nun bessere Bedingungen zu erreichen, hat die Bezirksleitung beschlossen, die am 30. September in Schlesia abzulaufenden Tarife zu kündigen.

Kollektive Schritte können durch den Ansehensverlust vor Augen, welche unfruchtliche Wirkung der Lohnmangel auch für den Textilarbeiterbesitz im Bereiche hat. Kaufende von Leinen Stoffen müssen verkaufen, da sie nicht gefärbt werden können und nach der Zukunft der Kohlenkommission kann auch in Zukunft der Arbeiter nur ein geringer Teil Kohle zugewiesen werden. Durch diese Zustände wird der Leinwandindustrie ein großer Schaden zugefügt.

Alle diese Tatsachen sollten den Kollegen mit aller Deutlichkeit vor Augen führen, welche einen großen Wert eine geschlossene Organisation hat. Darum darf in den Fabriken kein Platz mehr für Ungezogenheit sein. Der Wahrspruch muß sein: Hinaus in den deutschen Textilarbeiterverband.

Die Lohnfrage und Arbeitslosigkeit im Sackwirtschaftsgebiet.

Die beiden letzten gehaltenen Verhandlungen im Sackwirtschaftsgebiet zeigten im ihrem Ergebnis zu stehen. Am Donnerstag fanden Verhandlungen vor dem Schlichtungsausschuss statt. Die Arbeitnehmer erklärten in ihrem Tarifentwurf in der Hauptfrage eine Herabsetzung der Lohnhöhe, stattdessen die Festsetzung der Arbeitszeit, Herabsetzung der Lohnhöhe sowie Abschaffung des Kost- und Logiszwanges. Zweck die Arbeitszeit befristet bringend einer Herabsetzung. Es wird zum Teil im Sackwirtschaftsgebiet noch 14 Stunden täglich gearbeitet, während an anderen Stellen der Achtstundentag schon durchgeführt ist. In dieser Frage wie auch in der Abschaffung des Logiszwanges ist bisher eine Einigung festzustellen. Anstelle des bisher gewährten Grundlohnes neben Gewährung von Kost und Logis soll jetzt ein monatlicher Grundlohn gewährt werden, der für Kellner mit 160 Mark in Anspruch gebracht ist. In dieser Summe ist die Kost und Wohnungsbekämpfung inbegriffen. Brennen ist in erster Linie die Lohnfrage. Hier steht der Beschäftigte des Schlichtungsausschusses folgende Forderung vor: Der Kellner hat einen vom Wirt garantierten Anspruch auf 10 Prozent der abgelaufenen Jahressumme der Weinsteuern. Diese 10 Prozent sollen eine Forderung des Wirtes gegen den Kellner sein, die der Kellner mit liefert, und berechtigt ist, für sie zu erhalten.

Dieser Anspruch wäre auch im Interesse des Publikaums mit Herden zu begründen. Eine Einigung über die Bezahlung von Arbeitern ist bisher trotz weitgehendsten Entgegenkommens der Arbeitnehmer leider noch nicht erfolgt. Der Schlichtungsausschuss machte hier folgenden Vorschlag:

Die Arbeitenden sind für den Fall der Bedürfnislosigkeit bis zu 8 Stunden wöchentlich zulässig mit einer Bezahlung von 75 Pf. für 1 Stunde. Gartenwirtschaften, deren Geschäftsbetrieb von der Frucht der Witterung abhängig ist, sind berechtigt, die an besonderen Tagen infolge der Bedürfnislosigkeit geleisteten Überstunden von der Arbeitszeit nach Vereinbarung mit dem Arbeitnehmer an den übrigen Tagen zu tragen, so daß die wöchentliche Arbeitszeit 48 Stunden nicht übersteigt. In diesem Falle fällt die Bezahlung der Überstunden fort. Der gute Wille zur Einigung unter gerechter Würdigung der großen Schwierigkeiten auf beiden Seiten war zweifellos vorhanden. Die Arbeitgeber wollten jedoch den Vorschlägen des Schlichtungsausschusses nicht zustimmen, bevor eine Verammlung ihrer Berufscollegen dazu Stellung genommen hat.

Die Breslauer Ausstellung.

In der vorliegenden Nummer unserer Zeitung veröffentlicht die schlesische Zentralbehörde einen Aufruf an die schlesische Bevölkerung, in dem um stützende Unterstützung der „Ausstellung: Arbeit und Kultur in Oberschlesien“ gebeten wird, die vom 1. bis 31. Oktober d. J. in der Ausstellungshallen der Stadt Breslau stattfinden. Der Aufruf betont nochmals den völkerverständlichen Charakter der Ausstellung, der jede tendenziöse Färbung fernhält und schließlich: Schiller und Arden, Ruinen und Wunderwerke und künstlerische Schätze aus Vergangenheit und Gegenwart auszustellen. Die großen Verdienste jeder Art mögen helfen zu lehrreicher Anschaulichkeit der technischen und sozialen Arbeit. Dafür, daß die beteiligten Gegenstände nach Schluß der Ausstellung anderwärts und vollständig an ihre Eigentümer zurückgegeben werden, bürge die Erfahrung und Gewissenhaftigkeit der mit den Ausstellungsarbeiten betrauten Männer.

Das Zentrum in Gefahr.

In einer Zentrumsversammlung, die vorige Woche in der Schmiedebrücke 63 stattfand und an der sich nur die Mitglieder von den Reihen des Zentrums lagers eingefunden hatten, gab ein wohlwollender Vorrat seiner Meinung dahin Ausdruck, daß er mit vollem Recht behauptete, daß, wenn man die konfessionslose Schule in der Mehrheit einführen wollte, die Zentrumpartei in 50 Jahren ausgeblüht habe, zu bestehen. Das darf aber nach Ansicht der Zentrumsleute nicht eintreten und man sollte daher den Beschluß durch Jogen. Häusler'sche Unterchriften für die konfessionslose Schule zu sammeln. Hiergegen hebe sich allerdings nicht einwenden, wenn nicht die Zentrumpartei hierbei auf den richtigen Weg gehen würde. Die Zeit, in der die Männer in Arbeit sind, bedürft das Zentrum, um die Frauen zur Unterschrift zu bewegen, natürlich ohne Wissen und Zustimmung ihrer Männer. Am liebsten gegenseitigen Bedrückung und Verrückung zu ersparen, ist es daher notwendig, daß sich aber diesen Schritt vorher erst Mann und Frau einigen.

Aufhebung der Beugungspflicht für Ehepaare.

Von jurändiger Stelle wird dem „P. P. R.“ mitgeteilt: Nachdem die Nationalversammlung sich für die Aufhebung der Beugungspflicht entschieden hat,...

von Schienen, Leber und Beberwaren angeschwollen hat, ist die Aufhebung der Beugungspflicht für Schuhwaren in den nächsten Tagen zu erwarten. Es sind Maßnahmen in Aussicht genommen, dem Schuhbedarf der winterbedürftigen Bevölkerung zu angemessenen Preisen sicherzustellen.

Die Beschaffungslage für die Postbeamten.

In Postbeamtenkreisen läuft das Gerücht um, daß von der Reichsregierung am 15. August im Kabinett gefaßt Beschluß, vorbehaltlich der Zustimmung der Nationalversammlung allen Beamten eine einmalige Beschaffungslage zu gewähren und sie im September und Dezember in zwei gleichen Raten zu zahlen, in der Durchführung dadurch verzögert werden würde, weil die Nationalversammlung in Weimar vor ihrer Berathung des Beschlusses nicht mehr zusammengetreten habe und sie ihre Arbeiten voranschreiten erst Ende September wieder aufnehmen. Dieses Gerücht enthält jedoch Grundlosigkeit, da die Haushaltskommission der Nationalversammlung noch in Weimar der Gewährung der Beschaffungslage zugestimmt hat.

Petroleumknappheit in Deutschland.

Das Reichswirtschaftsministerium hat auf Anfrage mitgeteilt, daß in diesem Winter auf die Petroleumzufuhr aus Galizien und Rumänien vorläufig nicht zu rechnen sei. Deutschland wird in diesem Winter fast ganz von Amerika abhängig sein. Bisher sind jedoch amerikanische Zufuhren noch nicht eingetroffen. Es ist auch nicht zu übersehen, wann irgendwelche nennenswerten Zufuhren eintreffen werden. Der Ende September wird auf keinen Fall eine Petroleumverteilung zu erwarten sein, und die in Aussicht stehende Petroleumknappheit wird auch in diesem Winter zur Rationalisierung des Petroleums führen.

Distrikt 7. Sonnabend, den 20. August.

Sommernachtsball bis 11 Uhr abends in dem Central-Hallen, Westendstraße 52.

Distrikt 8. Sonntag, den 1. September, abends Punkt 7 Uhr, bei Gering, Glatzstraße 4, außerordentliche Versammlung, Redner: Genosse Lehrer Wente.

Ärztliche unfruchtliche Beiträge soll und Zeit liegt der heutigen Siebentage bei.

Beitrag Arbeiterjugend Breslau. Sonntag, den 31. August: Ausflug nach Oppera, Kleiderdorf, Dittschin. Treffpunkt: Glatzstraße, Einbahn der Linie 10 um 2 Uhr nachmittags. Alle Parteigenossen sowie deren Kinder, sowie viele Schulentfahrende sind hierzu eingeladen.

Naturfreund. Sonntag, den 31. August, zwei Tagesfahrten. 1. nach Babeln, Abfahrt früh 6.08 vom Hauptbahnhof, Fahrkarten bis Babeln. 2. nach Waldmühle, Abfahrt früh 6.08 vom Hauptbahnhof, 6.25 vom Oberbahnhof, Fahrkarten bis Waldmühle. Ausflugsinstrumente mitnehmen. Gäste willkommen.

Vereinigung ehemaliger Soldaten. Vorjahr Woche treten im Gewerkschaftshaus eine Anzahl Mitglieder des ehemaligen Soldatenrats zusammen, einem lang gelagerten Rechnung tragend, zur Bildung einer Vereinigung ehemaliger Soldaten zu streiten. Die Gründung lam ausstehend. Es wurde ein nebensächlicher Ausschuss für die nächsten Arbeiten gewählt. Der Jahungsgemeinschaft folgende Zweck der Vereinigung ist: Aufrechterhaltung kameradschaftlicher Beziehungen, Pflege der Gesselligkeit unter den Mitgliedern und deren Angehörigen, gegenseitige Unterstützung in besonderen Fällen mit Rat und Tat. Parteipolitische Bestrebungen sind ausgeschlossen. Mitglieder können je nach im Dienst befindliche oder bereits ausgestandene Soldatenrat, Vertrauensmann oder Obmann einer militärischen Dienststelle werden. Die Mitgliedschaft kann nur auf Antrag und Beschluß des Vorstandes erworben werden. Es liegt im Interesse aller ehemaligen Soldaten, sich dieser Vereinigung anzuschließen und den Antrag auf Erwerb der Mitgliedschaft umgehend an die Adresse des Kameraden Herrn. Margaretenstraße 24, einzusenden.

Verbotene Pferderrennen. Der Ministerium für Landwirtschaft hat ein erneutes Verbot der schlesischen Rennerei für Pferdewagen mit Hinblick auf die Pferdebrenntage mit Lotobetrieb erneut abgelehnt, weil die Verbotverhältnisse es nicht gestatten. Hoffentlich werden auch in anderen Provinzen die Rennen aus dem gleichen Grunde verboten, denn es scheint notwendig zu sein, daß nicht. Wir brauchen die Gelder, die zu Transport anderer Gegenstände, z. B. Kohle, notwendig sind.

Eine Frauen-Versammlung der Arbeiter des Metallarbeiter-Verbandes findet Sonntag, den 1. September, abends 7 Uhr, im Zimmer 7/8 des Gewerkschaftshauses, statt. — Sonntag, den 7. September: Familien-Ausflug nach Wildschütz. Treffpunkt früh 8 Uhr am Zoologischen Garten.

Öffnung der Spielzeit im Stadionsgarten. Sonntag, den 1. September, wird die beschlossene Spielzeit mit einer Aufführung der „Meisterländler“ von Karaberg eröffnet. Dienstag, den 2. September: Der Barbier von Sevilla. Mittwoch, den 3. September: Die Zigeuner. Die Anfangszeit der Vorstellungen wird noch bekanntgegeben. Vorverkauf für die angeforderten Vorstellungen täglich von 10 bis 11 Uhr an dem Tageslokal und den beiden Vorverkaufsstellen: Verkehrsamt Darsch und Paterstraße 11/12.

Horztag. Donnerstag, den 4. September, wird im Kammermusiksal Dr. Paul Korb ein Horztag halten. Das Thema lautet: Der Weg zu Deutschlands Aufstieg. Der Vorverkauf hat die Musikalienhandlung Höpke, Zwingersplatz, übernommen. (Siehe Infertat.)

Für alle Angehörige in Gabeln und Gabeln. Bei Gemeinde- und Staatsbedürfnissen findet Sonntag, den 31. August, vorm. 10 Uhr, eine große öffentliche Versammlung im Schiedmeyer Saal, in der Ingenieur Kutschke, Vorsitz über Angehörige und Gabelnredner sprechen wird. Zu zahlreichem Besuch wird eingeladen durch die Arbeitgemeinschaft der freien Angehörigen-Verbände. (S. Infertat.)

Achtung!

Transportarbeiter!

Achtung!

Montag, den 1. September, abends 7 Uhr, im Lokale „Wilhelmsburg“, Neudorfstraße Nr. 54

Mitglieder-Versammlung

Tagesordnung: 1. Die wirtschaftlichen Vorteile in der neuen Reichsverfassung. Referent: Parteisekretär Mache.
2. Anstellung von 2 Kollegen für Verwaltungsarbeiten.
3. Wahl von 2 Ortsverwaltungsmitgliedern.

1890

Mitgliedsbuch oder Karte ist zwecks Kontrolle vorzulegen.

Die Ortsverwaltung. I. R.: P. Senk.

Maschinisten- und Geizer-Verband

Verwaltungsstelle Breslau.

Sonnabend, den 30. August, abends 7 Uhr, im Gewerkschaftshause, Zimmer 7/8

Mitglieder-Versammlung.

Tages-Ordnung:

- 1. Vortrag des Kollegen Klabe-Berlin.
- 2. Wahl von Delegierten zur Reichstagswahl.
- 3. Gewerkschaftliches.

Werte Kollegen! In Anbetracht der wichtigen Versammlung, die am Sonntag, den 1. September, abends 7 Uhr, im Gewerkschaftshause, Zimmer 7/8, stattfindet, ist es notwendig, daß keiner von der Versammlung fernbleibt. Die Ortsverwaltung.

gute Unterhaltung

empfehlen wir:

- O. Bürger, Quärate, Geschichten aus einem heißen Lande** bisher Mk. 3.— nur 1.50
- Julius Meier-Gräfe, Nach Norden,** bisher Mk. 4.— nur 2.75
- R. Schirokauer, Die stehende Großmacht,** Roman bisher Mk. 4.— nur 2.30
- F. T. Jane, Prinz Teerjocke, ein Marine-Roman** nur 1.75
- Andre Güde, Ein Liebesversuch,** bisher Mk. 2.50 nur 1.—
- Paul Legpin, Der Berg der Erlösung, Die 7 Kapitel eines Wunders** nur 0.90

Buchhandlung Volkswacht

Modernes Antiquariat

Radrennbahn Grüneiche

Verein für Radrennen e. V.

Sonntag, den 31. August, nachm. 3 Uhr

Breslaus größtes radsporliches Ereignis!

Der Goldpokal von Breslau

100 km-Rennen hinter Motorschrittmachern

Am Start:

Saldow, der deutsche Meister 1914/1919
Thomas, der erfolgreichste Breslauer Steher
Krupkat, deutscher Meister 1918
Lewanow und Kruschkow 17781

Außerdem

die Elite der deutschen Fahrer in den Fliegerrennen

Weltmeister **Rütt,** deutscher Meister 1910/1919
Weltmeister **Arend,** deutscher Meister 1896/97
Lorenz, der schärfste Gegner Rüttes
Ostermeyer, Zweiter in der deutsch. Meisterschaft 1919
Tadewald und Packebusch

Preise der Plätze und Vorverkaufsstellen an den Plakaten der Anschlagstulen

Rollschuhbahn

Tauentzienstraße 92.

Öffnung: Sonnabend, 30. August 1919 nachmittags 3 Uhr.

Treffpunkt aller Rollschuhfreunde. Treffpunkt der eleganten Welt.

Auftreten der weltbekannten Rollschuhkünstler

E. van Velden mit Hildegard

moderne Tänze auf Rollschuhen.

Konzert und Unterricht

Täglich geöffnet von 3-11 Uhr abends

Verleihung erstklassiger Rollschuhe.

Ermittlungen Beobachtungen hier und auswärts durch Detektiv-Auskunftei „Courier“ Breslau I, Schweidnitzerstr. 27



Vertrauensangelegenheiten, schriftl. Arbeiten aller Art, Vervielfältigungen, Briefe, Rechnungen, Bescheinigungen, etc. etc. Preis 27. 18066

Salzpflanzen, Winterkohl, Rote-Rüben und Oberübepflanzen große Vorräte, billigst Gärtnerei, Grabschoner Str. 194, am Elekt. Depot, Tel. 11870.

Achtung!

Der am 28. August wegen plötzl. krankheitsbedingter Todesfälle ausgeschieden

Commernachtsball

Im Zentralsaal Breslau, am 30. August, in Gesellschaft mit Frau Hermann Baudach, Grabschonerstr. 117, ab 8 Uhr. Die Karten vom 28. August behalten ihre Gültigkeit. Anfang 4 Uhr. Um zahlreiche Beteiligung bittet Das Komitee.

Zur Wartburg

im: Wilh. Stoye

Konzert- und Gesellschaftshaus, Grabschonerstraße 94a.

Telef. 731. In der Nähe Strahlenbühnenstr. 11.

Empfehlung

Säle für Vereine, Versammlungen, Hochzeiten.

Groß-Pracht-Festsaal 4 kleinere Säle (Moosk-Saal) zur Verfügung. 1652

Reelle fachmännische Bedienung.

Zivile Preise.

Fertige Anzüge

in allen Größen und Farben.

Sport-Paletot Covacoat

nach Maß

kaufen Sie gut und dauerhaft billig

Deutsches Herren-Moden-Haus

Klosterstraße 43.

Strümpfe

Baumwolle 6.— Mk.

Kunstseide 12.75 "

Albert Fuchs

Schweidnitzerstr. 49

Albert Fuchs

Schweidnitzerstr. 49

Albert Fuchs

Schweidnitzerstr. 49

Albert Fuchs

Schweidnitzerstr. 49

Albert Fuchs

Schweidnitzerstr. 49

Albert Fuchs

Schweidnitzerstr. 49

Albert Fuchs

Schweidnitzerstr. 49

Albert Fuchs

Schweidnitzerstr. 49

Albert Fuchs

Schweidnitzerstr. 49

Albert Fuchs

Schweidnitzerstr. 49

Albert Fuchs

Schweidnitzerstr. 49

Albert Fuchs

Schweidnitzerstr. 49

Albert Fuchs

Total-Ausverkauf!

Einkochgläser

Küchengeräte

10-20% Rabatt!

Back- u. Bratthaube 45 Mk.

Nur Viktoriasstr. 103.

!! Anzeige erscheint nur 1 Mal !!

Sozialwissenschaftliche Bibliothek

Band 1: Die deutschen Gewerkschaften u. der Weltkrieg

Von Paul Rumbach.

Band 2: Aufgaben der Gemeindepolitik u. der Städte

Von Paul Rumbach.

Band 3: Die deutsche Zentrumspartei

Von J. Meersch.

Band 4: Handelspolitische Praxis

Von Max Schippel.

Jeder Band kartoniert 3 Mk., gebunden 5 Mk.

Buchhandlung „Volkswacht“, Breslau, Neue Graupenstraße 5/6

1890

Gute Bücher

bedeutend herabgesetzt

empfehlenswert:

M. L. F. Mohr, Zuckhaus, Zeitroman, 442 Seiten, gut brosch. nur 3.—

Hans Freimark, Der Meister, Roman aus der Gegenwart 392 Seiten, gut broschiert

bisher 4.— Mk., nur 2.—

Björn Björnson, vom deutschen Wesen, 270 Seiten

bisher 3.— Mk., nur 2.—

Carola Belmark, Die Frauen im Leben Mozarts, illustriert

bisher 3.— Mk., nur 1.50

Koebner, Göttergötter der Liebe

nur Mk. 1.50

Franz Meinar, Die Pantoffel

statt 2 Mk. 1.50

Theod. Wolff, Spandergänge

statt 3 Mk. 1.50

A. Hoerhammer, Nessukardin und andere Geschichten, 242 Seiten, bisher 3.—, nur 1.50

Busse-Palma, Des Satens Karten, statt 2.50 Mk. 1.—

Ueber die Verlobtheit, 110 Seiten, bisher 3.— Mk., nur 1.—

Eckertz, Der leidende Roland mit Buchschmuck v. G. Tische, 120 Seiten nur 1.—

Claude Bergot, Napoleon, Lebensgeschichte mit 12 Abbildungen 60 Pf.

Porto (bei einzelnen Büchern 10-30 Pf. bei der ganzen Sendung 60 Pf. Feldpostpaketporto 25 Pf.)

Volkswacht-Buchhandlung, Breslau III

Modernes Antiquariat

Die Gleichheit.

Zeitschrift für Arbeiterfrauen und Arbeiterinnen

Mit den Beilagen:

Für unsere Kinder

Die Frau und ihr Haus

Er erscheint wöchentlich einmal, jedes Heft 20 Pf.

zu beziehen durch die

Buchhandlung „Volkswacht“

und durch die Kolportage.

Grünflügel

tragen mit unbedingt

sicherem Erfolg unser

Spranzband

Deutsches Reichspatent

Unschädlich neues System!

Ohne Feder,

Ohne Schenkelriemen

Abbildung und Beschreibung

kostenlos durch die Erfinder

Hermann Spranz,

Unter Kochen I. Witz, No. 303

Schweizer

Stickerien

Albert Fuchs

Schweidnitzerstr. 49.

Damen-Freud & Krebs

Filzhüte

Marstr. 30

an der Poststr.

jeder Art

Einnahme von Uniformhüten

alle zusammen tollentend erhält.

Sie bestücken, Bücher

u. Schützen der Fremde u.

Liebe. O. Fischer, Verlag,

Berlin, Palaststr. 117/118

Deden Sie schlennig

Ihren Möbelbedarf

die der neue Katalog wesentlich

verbessert!

Sie erhalten, folgende

Bestand:

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

2 Stühle, 2 Stühle, 2 Stühle,

